

GRIEßKOPF, Lechtaler Alpen, 2581m, N-Wand „Rechter Kälberlochfall“, WI2-3



Wandhöhe: 60m (links), 45m (rechts)

Kletterlänge: 2 Seillängen (links), 1 Seillänge (rechts)

Schwierigkeit: WI3-4 (links), WI2-3 (rechts)

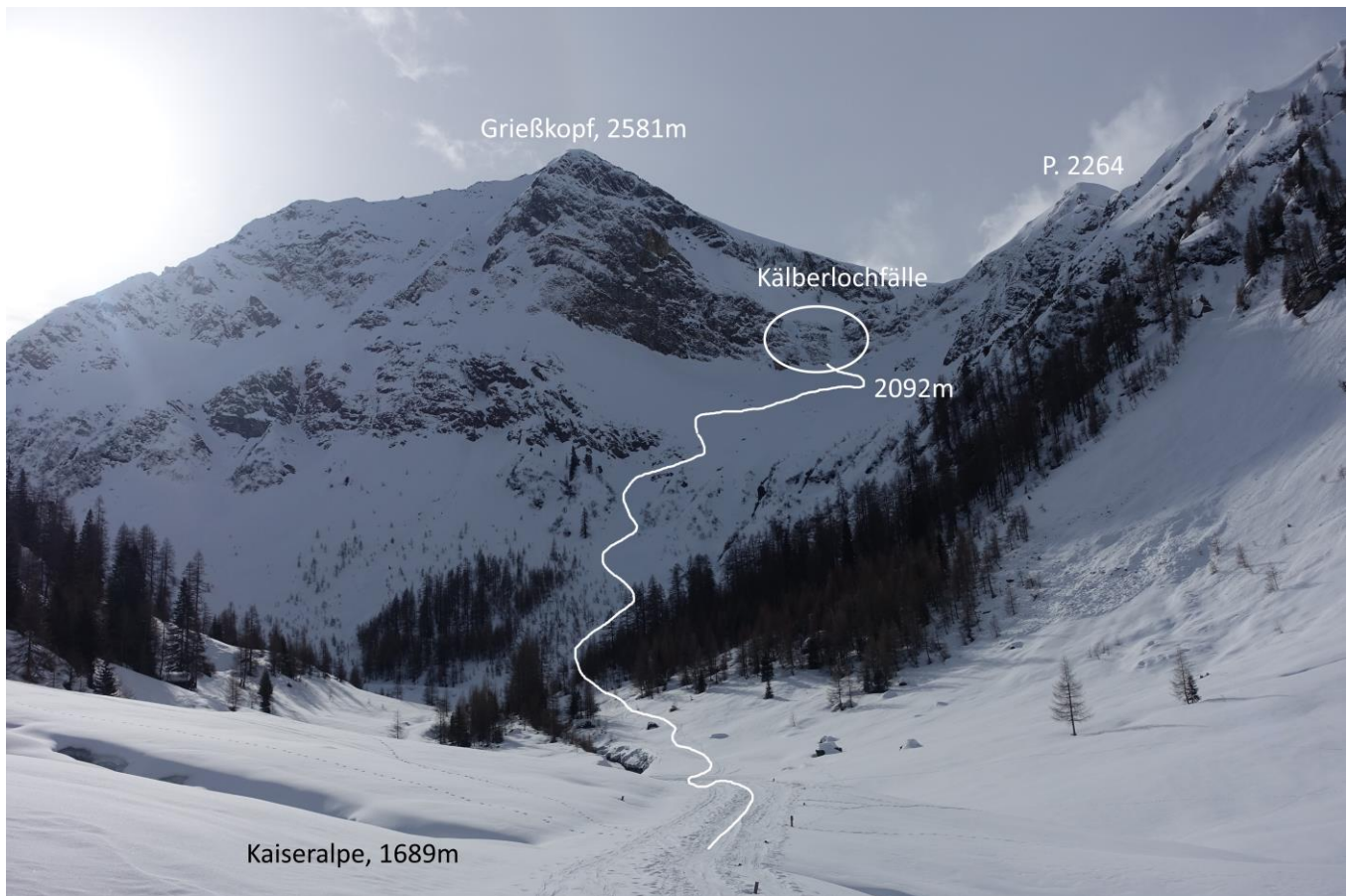
Charakter: Nette, leider aber kurze Genusseisklettereien an dickem Eisschild. Geht aufgrund der Höhenlage schon früh im Winter, auch nach einer längeren Warmphase oder im ausgehenden Winter. Zustieg und die Eiskletterei selbst verlangen sehr sichere Verhältnisse. Bei milden Temperaturen oder Inversion sollte man besser nicht einsteigen, da das Einzugsgebiet oberhalb der Fälle für recht große Lawinen gut ist => LWST 1 abwarten.
Damit sich's lohnt entweder beide Fälle klettern (der linke steht selten, der rechte jeden Winter) oder das Eiszeug deponieren und noch eine Schitour auf den Gießkopf, 2581m unternehmen (1-1¼ Stunden Aufstieg ab Einstieg). Bei der Abfahrt kommt man direkt wieder am Einstieg vorbei.

Material: Keinerlei fixes Material. Bei guten Eisbedingungen komplett mit Eisschrauben aller Längen sehr gut absicherbar (auch Stände!). Übliche Eiskletterausrüstung, 60m-Doppelseil, ca. 8-10 Eisschrauben, 10 Express, auch alpine. Eventuell ein paar NH.

Zustieg: Vom Edelweißhaus in Kaisers, 1544m (größerer Parkplatz), an der Kirche vorbei hinunter zur Haarnadelkurve (1500m, Parkplatz Gasthaus, gebührenpflichtig). Der dort abzweigende Fahrweg führt leicht fallend ins Kaisertal hinein, ab ca. 1480m geht's dann langsam bergauf. Lange, flache Passagen wechseln sich mit kurzen, etwas steileren Stellen ab, bis man etwa nach einer ¾ Stunde die Kaiseralpe, 1689m, erreicht. Schöner Blick auf die Wasserfälle. Hier geht's bei einer Brücke rechts über den Kaiserbach und diesen entlang bis zur Einmündung des Kälberlochbachs. Zunehmend steiler, vorbei an einer gewaltigen Lärche und am Schluss durch ein schmales Tälchen hinauf ins untere Kar, das man etwa bei P. 1910 erreicht. Etwas flacher über das weite Kar bis

knapp unter die Kälberlochfälle. Einstieg ungefähr bei P. 2092, N47° 10.698' E10° 19.625'. Ca. 1½ Stunden, nur mit Schi empfehlenswert.

Karte: AV-Karte 3/3 „Lechtaler Alpen - Parseierspitze“. Panico Skitourenführer „Lechtaler Alpen“



Erstbegeher: Unbekannt; vielleicht waren's wir? Christine und Stefan Feistl, 02.03.2024, rechter Fall. Zumindest die erste Beschreibung könnte von uns sein.

Abstieg: Entweder per Abalakov (Seil bitte direkt fädeln, leave no traces, only footprints) - dann muss man aber rechtzeitig aufhören (=> Abseillänge rechts ca. 40 bzw. links 60m), NH könnten sich auch anbringen lassen oder vom Ausstieg mühsam knapp 100hm rechts hinauf vom P. 2184 zu P. 2264 und rechts herum durch den Durchlass „Zwischen Schrofen“ zurück zum Einstieg. Bei der letzten Variante Depot eher etwas tiefer errichten. Rest entlang der Anstiegsroute.

Route:
Rechter Kälberlochfall: 1 SL, 45m, WI2-3
Linker Kälberlochfall: 2 SL, je 30m, WI3-4 (Vermutung, noch nicht geklettert).